

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 92. Neuenbürg, Samstag den 18. November 1848.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Samstags. Preis halbjährig 1 fl.; auch bei den entfernteren Postämtern nicht höher als 1 fl. 6 fr. In Neuenbürg und Umgegend abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern; Bestellungen werden fortwährend angenommen. Einrückungsgebühr die Zeile aus gewöhnl. Schrift 2 fr.

Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.
Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden;

1) in der Gantsache des Johann Georg Mast, Bürgers in Grömbach, Oberamts Freudenstadt, Mahlmüllers in Enztlösterle, am

Montag den 11. Dezember 1848,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

2) in der Gantsache des Karl Friedrich Nonnenmann, Schneiders in Wildbad, am

Dienstag den 12. Dezember 1848,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 9. November 1848.
K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des weil. Jakob Erhardt, gewes. Bürgers und Tagelöhners von Langenbrand, werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Mittwoch den 20. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Langenbrand vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen An-

zeigen erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 10. November 1848.
K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 24. d. Mts.

werden aus den Staatswaldungen Ariloch, Schörfighalde, Rotherrein und Wurzburg an Scheidholz verkauft:

2 Erlenstämme, 283 Tannenstämme vom 64ger abwärts, 91 tannene Säglöße, 2 Klafter buchene und 109 1/2 Klafter tannene Scheiter.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Herrenalb.

Die Schuldheissenämter haben diesen Verkauf ordnungsmäßig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 16. November 1848.
K. Forstamt.
Dietlen.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. d. Mts.

werden verkauft:

1) aus dem Schlag im Staatswald Lendenberg:
86 Eichenstämme mit 2378' Cubiffuß, 6 Tannenstämme, 12 dergleichen Säglöße, 86 1/2 Klafter eichene Scheiter, 128 1/2 Klafter dergleichen Prügel, 37 1/2 Klafter buchene Scheiter, 36 1/2 Klafter buchene Prügel, 20 1/2 Klafter tannene Scheiter, 13 1/2 Klafter dergleichen Prügel, 1/2 Klafter dergleichen Rinden und 98 1/2 Klafter Reispieden;

2) aus den Staatswaldungen Hornthann, Schwabstich und Eschbach:

2/4 Klafter eichene, 26 1/4 Klafter buchene
7 Klafter birchene und 129 Klafter
tannene Scheiter und 9 3/4 Klafter bu-
chene Prügel.

Ferner kommen gleichzeitig aus dem Schlag
des Staatswaldes Hornthann, 6. Abtheilung zum
wiederholten Verkauf:

15 Buchenstämmen, 78 Tannenstämmen vom
64er abwärts und 36 dergleichen Säg-
flöße.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr auf dem
Rathhaus zu Dennach.

Die Schuldheissenämter haben für die Be-
kanntmachung zu sorgen.

Neuenbürg, den 16. November 1848.

K. Forstamt.
Dietlen.

F o r s t a m t N e u e n b ü r g .
Revier Wildbad.

H o l z - V e r k a u f .

Am Dienstag den 28. d. Mts.,

kommen im Revier Wildbad aus dem Schlag
des Staatswaldes Wanne, Abtheilung Bauren-
berg, zum Verkauf:

189 Nadelholzstämmen, 331 Klafter eichene,
birchene und tannene Scheiter und Prü-
gel und 80 Klafter Reisprügel.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim För-
sterhaus in Wildbad.

Die Schuldheissenämter haben für ordnungs-
mäßige Bekanntmachung zu sorgen.

Neuenbürg, den 16. November 1848.

K. Forstamt.
Dietlen.

F l o s s i n s p e k t i o n C a l m b a c h .

V e r a f f o r d i r u n g e n .

Die Behufs der Unterhaltung der Floss-
Anstalten an der Nagold sammt Zinsbach, der
großen Enz, kleinen Enz und Eyach pro
1849 nöthigen Holzlieferungen, Zimmer- und
Schmied-Arbeiten, sowie die Ausräumung der
Wasserstuben und Aulegung der nöthigen Schutz-
Dämme an ihren Schwellwandungen werden an
den hiernach bezeichneten Tagen im öffentlichen
Abstreich verliehen werden, und zwar:

1) Für die Nagold:

a) von der Rothlensthanner Wasserstube
bis zur Bölmlesmühle, incl. der Mühl-
stube am Zinsbach;

b) von der Altensteiger Wasserstube bis
zur Rohrdorfer Flossgasse,

am Montag den 20. November Mittags 2 Uhr
im Wirthshaus in Schernbach;

c) von Nagold bis Pfrondorf — 2 Floss-
gassen;

d) von der obern Flossgasse in Wildberg
bis zur Flossgasse an der Sulacher
Mühle

am Mittwoch den 22. November Vormittags 10
Uhr im Wirthshaus zum Schwanen
in Wildberg.

e) von der Flossgasse an der Walfmühle
oberhalb Calw bis zur Hirsauer Floss-
gasse, nebst der Bachräumung von
Calw bis zur badenschen Grenze

am Donnerstag den 23. November Morgens 9
Uhr im Wirthshaus zum Hirsch in Calw.

2) für die große Enz, kleine Enz und
Eyach und zugleich die Flossstraßenräu-
mung an der Nagold von Altensteig bis
Calw

am Montag den 27. November Vormittags 9
Uhr auf dem Rathhaus in Calmbach.

Indem man die H. H. Ortsvorsteher ersucht,
die betreffenden Handwerksleute, beziehungsweise
Flößer u. ihrer Gemeinden hievon in Kennt-
niß setzen zu lassen, wird bemerkt, daß unter
den Affordrslustigen nur solche Personen zu den
diesfälligen Verhandlungen zugelassen werden,
die sich mit hinreichenden Tüchtigkeits- Vermö-
gens- und Prädikats-Zeugnissen auszuweisen im
Stand sind.

Calmbach den 14. November 1848.

K. Flossinspektion.
Schlette.

F o r s t a m t A l t e n s t e i g .

Revier Hofstett.

H o l z - V e r k a u f .

Vom heurigen Schlagzeugniß werden un-
ter den bekannten Bedingungen

Montag und Dienstag den 27. und 28. dies
in Zwerenberg

folgende Lang-, Säg- und Brennholz-Quanti-
täten von je Morgens 9 Uhr an zur Verstei-
gerung kommen und zwar:

im Buhrain A.

652 Stämme Langholz,

511 Stücke Sägflöße,

6 1/4 Klafter buchene,

146 1/2 " tannene Reisprügel,

43 1/2 " Tannenrinde;

in der Wolfsbrud

2 Eichen,

802 Stämme Langholz,

637 Stücke Sägflöße,

86 1/2 Klafter tannene Reisprügel;

Scheidholz;

im Schindelhardt

197 Stämme Langholz,

110 Stücke Sägflöße,

im Brändlesberg

210 Stämme Langholz,

52 Stücke Sägflöße.

Altensteig, den 14. November 1848.

K. Forstamt.

G r ü n i n g e r .



Neuenbürg.
**Verbot des Belegens oder Ueber-
schüttens von öffentlichen Plätzen
mit Urban, Schutt &c.**

Die schon längst bestehende Vorschrift, daß wer Urban, Schutt von Abbrüchen oder dergleichen auf die Ufer oder sonst einen öffentlichen Platz in der Gemeindegemarkung bringen will, hiezu bei Strafe zuvor die Erlaubniß und Anweisung des Bauverwalters oder Wegmeisters, beziehungsweise des Stadt-Schuldheissenamts oder Stadtraths einzuholen habe, wird hiemit, als schon außer Acht gelassen, wieder in Erinnerung gebracht.

Den 10. November 1848.

Stadt-Schuldheiß Meeh.

Neuenbürg.
Armen-Verpflegung.

Die vater- und mutterlose Theresia Rothacker, 14 Jahre alte Tochter des verstorbenen Bergmanns Wilhelm Rothacker von hier, welche auf Ansuchen des Sägers Karl Link aus dessen seitheriger Verpflegung und Aufsicht tritt, soll bald möglich wieder einer ehrbaren Familie noch auf die Zeit bis nächst Georgi übergeben werden. Welche nun mit dem Stadtrath den Vertrag hiezu eingehen wollen, haben sich binnen 8 Tagen bei mir zu melden.

Den 10. November 1848.

Stadt-Schuldheiß Meeh.

Neuenbürg.
Uhrenschilomalerei.

Im oberen württembergischen und badischen Schwarzwalde bildet die Uhrenfabrikation und Uhrenschilomalerei bekanntlich einen tüchtigen, viele Arbeiter beschäftigenden Erwerbszweig und es sind mir in dieser Beziehung in meinem früheren Wirkungskreise mancherlei Geschäfte deshalb vorgekommen, durch welche ich darauf aufmerksam wurde, wie auch in hiesiger Gegend wenigstens Etwas hierin geschehen und einzelnen Aermern Beschäftigung gegeben werden könnte.

Vorerst fordere ich nun hiesige Eltern, Pflieger und Verwandte solcher jungen Leute, welche Lust und Liebe zur Erlernung der Uhrenschilomalerei besitzen, vorausgesetzt, daß solche auch Fähigkeit zum Zeichnen und Malen haben, auf sich deshalb mit mir im Laufe dieses Monats ins Vernehmen zu setzen und werde ich nicht anstehen, sie deshalb und nach den von mir gemachten Erfahrungen zu berathen, auch mit solchen Geschäftsleuten deshalb in Verkehr treten, die mir früher aus gleichen Anlässen bereits bekannt geworden sind.

Stadt-Schuldheiß Meeh.

Neuenbürg.
**Verpachtung vom Maientwiesle
und Bleicheplatz.**

Nach abgelaufenem Pacht werden diese beiden der Stadt gehörigen Plätze auf die Zeit der

nächsten 8 Jahre bis Martini 1856 wiederum in Pacht gegeben und die Aufstreichs-Verhandlung hierüber am

Mittwoch den 22. dieses Monats

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. November 1848.

Stadt-Schuldheiß Meeh.

Neuenbürg.
Teppiche-Verkauf.

Bei der Amtspflege dahier werden

Samstag den 25. dies,

Morgens 10 Uhr,

fünf wollene Teppiche, noch zum Biegeln oder zur Pferdbedeckung brauchbar, gegen Baar an den Meistbietenden verkauft.

Den 17. November 1848.

Amtspfleger
Fischer.

Privatnachrichten.

D o b e l.

Im Merkur No. 293 lese ich meinen Namen unter einer Ergebenheits-Adresse, neben andern Namen von ehrenwerthen Männern und guten Freunden. Das könnte mir schon gefallen, wenn ich nur auch die Adresse mitbeschlossen, mitberathen, mitunterschieden, oder, weil dies Alles zu langweilig ist, wenigstens nur auch zum Durchlesen bekommen hätte. Wie fahrlässig!

Pfarrer Käferle.

Neuenbürg.

Es werden einige Kapitalbriefe im Betrag von 100 — 400 fl. gegen baar Geld zu vertauschen gewünscht.

Das Nähere zu erfragen bei

Dr. Pressel.

Conweiler.

Bettfedern, Flaum und Rosshaar
in ausgezeichnet schöner und billiger Waare empfohlen

Ludwig Schraft.

Neuenbürg.

Rost, deutsch-griechisches Wörterbuch, 2 Bände zu 3 fl. 36 fr.,

Schellers lateinisch-deutsches Lexikon zu 3 fl. 30 fr.,

Bauers deutsch-lateinisches Lexikon zu 1 fl.,
Ein französisch-deutsches Wörterbuch zu 30 fr.,

verkauft aus Auftrag

Die Redaktion.

(Eingefendet.)

Einsender dieß, welcher der Beerdigung des Hrn. Stadtschuldheissen Meeh nicht zugegen seyn konnte, war bis jetzt der Hoffnung, es werde die Anrede, welche der Hr. Stadtschuldheiß an die Bürgerschaft hielt,



auch in einem der nächsten Blätter unſers Enzhälers erſcheinen. In dieſer ſeiner Meinung iſt er bis jetzt geäußert worden. Da noch manche ſeiner Mitbürger, die ebenſalls Berufs halber dieſer Verhandlung nicht beiwohnen konnten, ſich in ſeinem Wunſche vereinigen, ſo bringen ſie dieſen hiemit öffentlich vor; welcher nämlich dahin geht, es möchte der Hr. Stadtschultheiß Meeb ſo gefällig ſeyn, dieſe vor verſammelter Bürgerſchaft gehaltene Anſprache in unſerem Wochenblatt auch den übrigen Einwohnern unſrer Stadt zu Theil werden zu laſſen.

In Anbetracht, daß der Beobachter ſeinen Landeskinder die je nach einer neuen Wahl von den neu eingetretenen Stadtraths-Mitgliedern der Reſidenzſtadt Stuttgart gehaltenen Reden, womit ſie ihre Prinzipien ihren Mitbürgern kund geben, veröffentlicht, ſo dürfte ſich Einſender der Billfährung ſeiner Bitte ſowohl von Seiten des Hrn. Stadtschultheißen Meeb, als der Redaktion des Enzhälers verſichert halten.

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt, 9. November. Wie man hört, kamen am letzten Sonntage Landtagsabgeordnete aus beiden Heſſen, Raſſau und Frankfurt zuſammen, um ſich zu verſtändigen, nach welchem Ziele die Mediatisirungsfrage für ihre Landestheile zu erſtreben ſey; namentlich was eine ſpättere Vereinigung derſelben zu einem Staate betreffe.

Die Nationalverſammlung iſt in der letzten Zeit mit der Berathung der Reichsverfaſſung oder vielmehr mit der Abſtimmung über dieſelbe ſo raſch vorangeſchritten, daß es nicht zu bezweifeln iſt, wie dieſelbe weit baldern damit zu Ende kommen wird, als man noch vor einigen Monaten ahnete. Es iſt wahrſcheinlich, daß die Reichsverfaſſung gegen Oſtern hin vollendet und damit die wichtigſte Aufgabe der Verſammlung gelöſt ſeyn wird. Möchten wir dabei nur auch die Hoffnung hegen können, daß das Werk den billigen Erwartungen des deutſchen Volkes entſprechen und daß es ſeiner innern Güte nach ein dauerndes ſeyn werde! — Dem Vernehmen nach wird die zweite Leſung der Grundrechte ſchon in den nächſten Tagen, längſtens in einer Woche, beginnen. Wir freuen uns ſehr, dieſes anzeigen zu können. Darnach erſt wird in den einzelnen deutſchen Staaten die zeitgemäße und übereinſtimmende Abänderung der Verfaſſungsurkunden vorgenommen werden können. Die Nothwendigkeit der Abhaltung conſtituirender Verſammlungen kann nach definitiver Annahme dieſer „Grundrechte“ wohl kaum mehr beſtritten werden.

Württemberg.

Der Beobachter ſchreibt vom Schwarzwald 12. Nov.: Wir haben ſolche Unmaſſen von Schnee daß eine Böhm, welche von Nagold nach Horb zu gehen beabſichtigte, auf ihrem Wege niederſank und erſtoren gefunden wurde.

Oeſtreich.

Wien. Haben wir ſeit her nichts Erfreuliches aus Wien berichten können, ſo müſſen wir

heute auch noch eine Trauernachricht mittheilen. Ja eine Trauernachricht im vollſten Sinne des Worts. Der deutſche Reichstags-Abgeordnete Robert Plum, Buchhändler aus Leypzig, iſt, überwiefen durch ſein eigenes Geſtändniß wegen aufrühreriſcher Reden und bewaffneten Widerſtands gegen die kaiſerlichen Truppen in Folge der von dem Fürſten Windſchgräg erlaſſenen Proklamationen zum Tode verurtheilt und am 9. November ſtandrechtlich erſchoſſen worden. — Es iſt dieſe eine ſchwere That zu nennen; ſie ſteht geradezu im Widerſpruch mit dem deutſchen Reichsgesetz, welches die Verhaftung u. von Reichs-Abgeordneten nur mit Zuſtimmung der National-Verſammlung geſtattet. — Wie wird dieſer Verletzung des Geſetzes begegnet werden! — Der Mann, der ein ſo hervorragendes Mitglied der Reichsverſammlung und einer durch ganz Deutschland verbreiteten Parthei gewefen, wurde füſilirt. — Unterwegs auf der Richiplaz entranen ſich öfters ſchwere Scufzer ſeiner Bruſt, am Richiplaze jedoch hatte er ſeine ganze Ruhe wieder gewonnen, und er ſtarb mit vieler Faſſung und ſeiner gewohnten unerſchütterlichen Ruhe. — In dem Abſchiedsbrieſe an ſeine Gattin, noch eine Stunde vor ſeinem Tode, bat er ſie, ihre Kinder für die deutſche Freiheit zu erziehen, für die er geſtorben. — Möge über ſeinem Grabe ein ſeiner würdiges Denkmal „ein einiges freies Vaterland“ ſich erheben! — Noch iſt dieſes nicht das letzte Blut, das geſoffen, den Tag nach obiger That ſollen noch gegen 15 Hinrichtungen ſtattgefunden haben. Der mit Plum gefangene Abgeordnete Fröbel ſoll freigeſprochen, das Todesurtheil gegen den Nationalgarde-Commandanten Meſſenhauser vorläufig eingeſtellt ſeyn.

Vielleicht ſehen wir den Fürſten Windſchgräg nächſtens mit einem ruſſiſchen Orden geziert, wenn er ſolche Fortſchritte macht.

Auſland.

Frankreich.

Der Verfaſſungsentwurf iſt mit 739 gegen 30 Stimmen angenommen worden. Der Präſident der Nationalverſammlung erklärte ſonach im Namen des franzöſiſchen Volks denſelben für angenommen. Und auf allen Seiten des Hauſes erhoben ſich die Mitglieder des Hauſes unter dem Ruſe: „Es lebe die Republik!“

Bei der Vorlage des Geſetzesentwurfs über die Aushebung von 80,000 Mann von der Klaſſe 1848 fügte der Kriegsminiſter bei: daß in Berücksichtigung über den Stand gegenüber den auswärtigen Mächten, die im Dienſt befindlichen 55,000 Mann von 1842 nach ihrer Heimath entlaſſen werden ſollen.